

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Dienstag den 4. Jänner 1876.

1)

Nr. 1.

## Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß nach Auflösung des städtischen Aichamtes das k. k. Aichamt Laibach mit dem heutigen Tage seine Thätigkeit begonnen hat, und daß bis auf weiteres Längenmaße, Höhemaße für Flüssigkeiten und trockene Körper, Handelsgewichte und Wagen, sowie die Messrahmen im Aichungslokale Hotel Europa, Kapuzinervorstadt Nr. 72, die Fässer aber in dem bisherigen Aichamtslokale am Froschplatz geacht und nur in diesen Lokalen übernommen werden.

Die Amtsvorstehung, die sich im ersterwähnten Aichamtslokale befindet, amtiert täglich von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

k. k. Aichamt Laibach am 3. Jänner 1876.

(4442—3)

Nr. 2753.

## Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Besuchte, insbesondere auch unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen

bis 10. Jänner 1876

hierantrts einbringen.

Laibach am 24. Dezember 1875.

## k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4514—1)

Nr. 18241.

## Kundmachung.

Es wird die Wahrnehmung gemacht, daß die Meldungsvorschriften insbesondere jene rücksichtlich der monatsweisen Aftermietleute, dann der Dienstboten, Gesellen und Lehrlingen nicht beobachtet werden.

Unter Hinweisung auf die noch in Kraft bestehende Kundmachung der vorbestandenen k. k. Postdirektion vom 10. März 1857, B. 1716, wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß die vorerwähnten Meldungen binnen 24 Stunden nach erfolgtem Eintritte in die Wohnung, in den Dienst, in die Lehre mündlich oder mittelst Meldzettel die hierannts verabfolgt werden, zu erstatten seien.

Binnen ebenderselben Frist ist der Austritt zu melden.

Die Unterlassung dieser Meldungen wird unnachlässlich mit einer Geldstrafe von 5 fl. geahndet.

Im Falle der Zahlungsunvermögenheit des zu Bestrafenden wird die Geldstrafe im 24stündigen Arreste umgewandelt.

Stadtmagistrat Laibach  
am 23. Dezember 1875.

(9—1)

Nr. 18294.

## Kundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1876, und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme, beginnt mit 10. Jänner 1876, und sind die neuen Hundemarken bis

längstens 1. Februar 1876

in der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe per 2 fl. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundemarke werden sohin alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom

1. Februar 1876

an alle auf der Gasse betretenen und mit der pro 1876 bestimmten Hundemarke nicht versehenen Hunde sofort vom Wasenmeister werden eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 31. Dezember 1875.

(4418—2)

Nr. 2732.

## Kundmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß der im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Adlerbauministeriums vom 23. Mai 1873, B. 5420, bestellte Bergbau-Ingenieur Herr Alois Hanke mit 20. d. M. seinen Wohnsitz von Johannesthal in Krain nach Albona in Istrien verlegt hat.

Klagenfurt am 21. Dezember 1875.

## k. k. Berghauptmannschaft.

(12—1)

Nr. 13938.

## Kundmachung.

Es wird hiermit öffentlich kundgegeben, daß der im Jahre 1833 erstandene Getreidesparspeicher-Verein für den damaligen Bezirk Umgebung Laibach, dessen Statuten mit hoher Gubernialverordnung vom 7. März 1833, B. 3080, bestätigt wurden, zufolge einhelligen Beschlusses der Generalversammlung am 29. Dezember 1875 aufgelöst wurde und bis zur Realisierung des Vereinsvermögens die Verwaltung des letzteren in die Obsorge des k. k. Bezirkshauptmannes der Umgebung Laibachs mit den drei Ausschüssen Andreas Knes aus Waitsch, Franz Šušterč zu Zapuše und Anton Pouša zu Stefansdorf überging.

Laibach am 31. Dezember 1875.

Vom Vereinsvorstande des Getreidesparspeicher-Vereins für den Bezirk Umgebung Laibach.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Fladung.

(4468)

Nr. 1572.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß falls gegen den bezüglich des dem hohen Aerar mittelst Schenkungsurkunde der Stadtgemeinde Rudolfswerth vom 17. April 1872 zugeschlagenen Theiles der auf der Lend in der Castralgemeinde Rudolfswerth gelegenen Parzelle, angelegten, beim gefertigten Kreisgerichte zur Einsicht aufliegenden Besitzbogens Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 21. Jänner 1876

werden eingeleitet werden.

Rudolfswerth am 22. Dezember 1875.

## k. k. Kreisgericht.

(4486—1)

Nr. 11618.

## Kundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Edict vom 19. Dezember 1875, B. 39471, wird das Posttrittgeld vom Monate Jänner bis Ende März 1876 für Extrapolten und Separatsfahrten im Küstenland mit 1 fl. 34 kr., in Krain mit . . 1 " 25 " für ein Pferd und die Distanz von einem Myriameter = 10 Kilometer festgesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 25. Dezember 1875.

Von der k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(4229—3)

## Berzeichnis

Nr. 10897.

der recommandierten Briefe, welche bei dem in der Nacht vom 14. auf den 15. November erfolgten Einbrüche in das Lokale des k. k. Postamtes Alexandrien in Egypten entwendet worden sind.

Fr. Post	Nummer der Aufgabe	Name des Adressaten	Aufgabsort	Datum der Ankunft
1	210	A. Gusmanich	Shrotte ? (Grohotte)	19. August 1875
2	225	Ada Teroč	Ploesti	2. September "
3	498	O. Gnesetti	Roveredo	2. " "
4	453	S. Patron	Preßnitz	8. " "
5	94	S. Benanl Diehl	Pest	8. " "
6	465	G. Monzaki	Smirne	14. " "
7	338	Grunberg	Konstantinopel	14. " "
8	341	M. Hofbauer	Rustschuk	14. " "
9	171	Zirinia ?	Bruxelles	14. " "
10	281	Faust R. Mariovič	Belgrad	16. " "
11	99	B. Ullich	Triest	16. " "
12	110	A. G. Levi	Wien	1. Oktober "
13	7	Johanna Redmont	Triest	7. " "
14	7	Anna Biscen	Rodi	7. " "
15	1341	E. Konelainon	Galatz	11. " "
16	1114	P. Pappadopulo	Dreschan	14. " "
17	276	Dr. Egarowosth	Constanz	21. " "
18	254	Anunt. Monte Pietō	St. Veit	21. " "
19	178	T. Deutschmann	Cospoli	26. " "
20	2204	E. Luri	Laibach	28. " "
21	357	Ch. a. Bonju	Meistersdorf	28. " "
22	21	A. Baruch	Kuntersberg	4. November "
23	427	A. Bach	Muggia	4. " "
24	165	G. B. Purini	Laibach	4. " "
25	449	Carl Pichler	Gittanova I. I.	4. " "
26	323	Ant. Tomash	Ragusa	4. " "
27	198	E. Gaviello	Samsun	9. " "
28	2616	Andr. Banin	Berutti	9. " "
29	417	P. Richard Keun	Triest	11. " "
30	246	G. D. Errera	Humpolez I. I.	11. " "
31	26	August Swoboda	Wien I. I.	11. " "
32	140	Justin Steinmesser	St. Pietro d. B.	11. " "
33	120	Francis. Sincic	Wien	11. " "
34	435	Peninsular Company	Triest	11. " "
35	79	P. Kirchner	"	11. " "
36	52	C. Hofmann	"	11. " "

Die p. t. Aufgeber werden ersucht der gefertigten Postdirection möglichst genaue Angaben über den Inhalt der betreffenden Briefe zur Verfügung stellen wollen.

Triest am 30. November 1875.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

# Anzeigebatt.

(4530—1) Nr. 7157.

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Stojan Radojčić von Bojance Nr. 46 erstandene, auf Namen Stojan Radojčić vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Rets.-Nr. 138, Curr.-Nr. 151 vorkommende, auf 360 fl. bewertete Realität am 14. Jänner 1876, vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. November 1875.

(4526—1) Nr. 6768.

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Peter Bžal von Borschloß erstandene, auf Namen Katharina Bžal von dort Nr. 38 vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland tom. II, fol. 47, Rets.-Nr. 145 1/2 vorkommende, auf 131 fl. bewertete Realität am

14. Jänner 1876, vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei hier in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1875.

(4532—1) Nr. 6090.

## Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Tschernembl die exec. Feilbietung der dem Stefan Spehar von Weltsberg Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 307, Urb.-Nr. 193 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 713 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. Juli 1874 schuldigen 146 fl. 50 kr., der auf 15 fl. 77 1/4 kr. adjustierten und weiter auflaufenden Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

14. Jänner,  
18. Februar und  
17. März 1876,

jedesmal 10 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse, sowie das Schätzungsprotokoll liegen hiergerichts zur jedermanns Einstift auf.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1875.

(4251—2) Nr. 7613.

## Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenardić und Hrn. Anton Lenardić, Mitwurmund der And. Lenardić'schen minderjährigen Erben von Oberlaibach gegen Josip Suhadolnik von Sabočev als Ersteher der Lorenz Svetec'schen Realität wegen Richtersäumung der Licitationsbedingnisse in die Relicitation der dritten exec. öffentliche Versteigerung der dem letzten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 295, Rets.-Nr. 291 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1470 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. Jänner 1876, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. November 1875.

(4533—1)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Michael Flajnik von Hrast erstandene, auf Namen Michael Malesić von Hrast Nr. 15 vergewährte, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Bogotajgilt Möttling sub Urb.-Nr. 170 vorkommende Realität am

7. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 29. September 1875.

(4561—1)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4528—1)

## Bekanntmachung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei am 19. Juni 1874 Michael Baril zu Schweiburg Nr. 39 mit Hinterlassung einer lezivilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen Sohn Ivan zum Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Ivan Baril unbekannt ist, so wird der selbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre von dem unten angesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den meldenenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Peter Robbe abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Oktober 1875.

(4531—1)

## Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Tschernembl die exec. Feilbietung der Maria Fortun, verehelichte Medoš von Weltsberg, Nr. 34 gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 254, Urb.-Nr. 189, Rets.-Nr. 128 vorkommende, gerichtlich auf 744 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. Juli 1874 schuldigen 275 fl. 16 kr., der auf 14 fl. 88 kr. adjustierten und weiter auflaufenden Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

14. Jänner,

18. Februar und

17. März 1876,

jedesmal 10 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll liegen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einstift.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1875.

(4527—1)

## Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Prebllic von Unterradenz Nr. 9 zur Her einbringung aus dem Urtheile vom 13ten Juli 1872, B. 6878, per 50 fl. c. s. c.

(4533—1)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Michael Flajnik von Hrast erstandene, auf Namen Michael Malesić von Hrast Nr. 15 vergewährte, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Bogotajgilt Möttling sub Urb.-Nr. 170 vorkommende Realität am

die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. III, fol. 91, Rets.-Nr. 244 1/2 und tom. III, fol. 91, Rets.-Nr. 244 1/2, und tom. 27, fol. 92 erste zwei auf 210 fl., letztere auf 35 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten bewilligt und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

7. Jänner,

10. Februar und

10. März 1876,

jedesmal 10 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Besaže angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realitäten nur um oder über ihren Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei zur Einstift für die Kaufstüten auf.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 15. November 1875.

(4561—1)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4560—1)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4436—2)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4436—2)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4436—2)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4436—2)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4436—2)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4436—2)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4436—2)

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smuk von Moschen erstandene, auf Namen Johann Smuk von Moschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smuk sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe

(4374-2) Nr. 6951.

## Übertragung executiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des minderjährigen Philipp Bertovc von St. Veit, durch Dr. Ložar, gegen Josef Pestel von Podroga Nr. 16 die mit dem Bescheid vom 21. Mai 1875, B. 2941, auf den 1. Dezember 1875 angeordnete Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität wird auf den

18. Jänner 1876,

um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 30. November 1875.

(4379-2) Nr. 7084.

## Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des l. l. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aerars gegen Andreas Mislej von Dule Nr. 14 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 31. Mai 1875, schuldigen 11 fl. 56 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Senojetz tom. IV, pag. 55 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 671 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. Jänner,

18. Februar und

18. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 7ten Dezember 1875.

(4164-2) Nr. 4984.

## Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesende Maria und Ursula Janeš von Prapreče und Josef Bergant von Imenje und deren Rechtsnachfolger.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Egg werden die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria und Ursula Janeš von Prapreče und Josef Bergant von Imenje und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Orožen von Ternava die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der für sie auf der im Grundbuche Kreutberg Ref. Nr. 29 1/2 vorkommenden Halbhube seit 9. November 1802 zugunsten der Maria und Ursula Janeš für den Betrag von 15 fl. 52 kr. intabulierten Schuldbrief vom 8. November 1802 und der seit 27. Juni 1837 zugunsten des Josef Bergant per 126 fl. intabulierten Vergleich vom 28. März 1836 sub praes. 16. Oktober 1875, B. 4984, überreicht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

19. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Bartlmä Podbrvek von Ternava als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiervon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-

ordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 16ten Oktober 1875.

(4438-2) Nr. 14274.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Grieß von Blaibach gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Eml. Nr. 453 ad Sonnig bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,  
die zweite auf den

16. Februar  
und die dritte auf den

18. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1875.

(4173-3) Nr. 6385.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Möttling die exec. Versteigerung der dem Michael Padovinac von Badovino gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Eurr. Nr. 1484 ad Herrschaft Möttling bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

19. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 26. September 1875.

(4433-2) Nr. 21278.

## Erinnerung

an die allfälligen Erben des Barthelmä Kociančič, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den allfälligen Erben des Barthelmä Kociančič, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Žabjel von Besnic Nr. 24 wieder dieselben die Klage auf Schadenersatz und Nutzengang peto. 100 fl. ö. W. sub praes. 22. Oktober 1875, Zahl 21278, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der kaiserlichen Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Advocat Brolich in Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern

Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1875.

(3719-2) Nr. 3730.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Košabe, Kasper Traun, Georg Knapič, Mathias Jenko, Thomas Grabec, Gregor Kopac, Ulrich, Egidi und Johann Kopac, Franz Tschernouscheg, Franz Aparnik, Gertraud Samon, Karl Waschitsch, Georg Košabe, Gertraud Kopac, Barbara, Friedrich und Dorothea Kopac.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird den unbekannt wo befindlichen Anton Košabe, Kasper Traun, Georg Knapič, Mathias Jenko, Thomas Grabec, Gregor Kopac, Ulrich, Egidi und Johann Kopac, Franz Tschernouscheg, Franz Aparnik, Gertraud Samon, Karl Waschitsch, Georg Košabe, Gertraud Kopac, Barbara, Friedrich und Dorothea Kopac.

Durch den Curator, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Kopac von St. Walburga Nr. 29 die Klage de praes. 21. Juli 1875, B. 3730, auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der Realität Ref. Nr. 84 ad Herrschaft Flödnig vorkommenden Sappoiten, als:

1. Schuldchein vom 28. Februar 1807 für die Pfarrkirche Flödnig per 13 fl. L. W. c. s. c.;

2. Schuldbrief vom 31. Oktober 1807 für Anton Košabe per 150 fl. L. W. c. s. c.;

3. Schuldbrief vom 3. Februar 1809 für Anton Košabe pr. 100 fl. L. W. c. s. c.;

4. Schuldbrief vom 26. August 1810 für Kasper Traun per 230 fl. L. W. c. s. c.;

5. Schuldbrief vom 8. Mai 1816 für Georg Knapič per 25 fl. c. s. c.;

6. Schuldbrief vom 4. Februar 1807 für Mathias Jenko per 300 fl. c. s. c.;

7. Schuldbrief vom 27. Juli 1816 für Thomas Grabec per 45 fl. C. M.

8. Schuldchein vom 9. April 1817 für Gregor Kopac per 120 fl. C. M.;

9. Schuldbrief vom 3. Juni 1817 für Gregor Kopac per 50 fl. C. M.;

10. Heiratscontract vom 18. Jänner 1793 für Ulrich Kopac per 50 fl. Egidi Kopac 50 fl. und Johann Kopac 50 fl. c. s. c.;

11. Vergleich vom 4. März 1823 für Franz Tschernouscheg per 209 fl. M. M. ad 11. Vergleich vom 4. März 1823 für Franz Tschernouscheg pr. 209 fl. M. M.;

12. Vergleich vom 8. November 1823 für Franz Aparnik per 150 fl.;

13. Heiratsvertrag vom 18. Jänner 1793 für Gregor Kopac per 310 fl. L. W. c. s. c.;

14. Vergleich vom 10. November 1826 für Karl Waschitsch per 57 fl. M. M.;

15. Schuldbrief vom 17. Juli 1830 für Georg Košabe per 200 fl. C. M.;

16/13. Aufforderungs-Urkunde vom 9. Juni 1832 für Gregor Kopac per 197 fl. M. M. c. s. c.;

17/11. Cession vom 10. September 1827 für Franz Aparnik per 339 fl. M. M. c. s. c.;

18/12. Cession vom 15. September 1827 für Franz Aparnik per 150 fl. M. M. c. s. c.;

19/13—16. Vergleich vom 15. Jänner 1828 für Barbara Friedrich per 75 fl.;

20. Schuldchein vom 25. Juni 1836 für Georg Košabe per 400 fl. C. M. und

21. Abhandlung vom 18. Oktober 1842 nach Gregor Kopac für Dorothea Kopac per 100 fl. M. M.;

hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf

den 25. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Kraiburg, als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiervon zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg am 22. Juli 1875.

(4131-3) Nr. 4559.

## Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senojetz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Senojetz die mit dem Bescheid vom 27. Juni 1875, B. 2412, auf den 13. Oktober 1875 angeordnet gewesenen dritten exec. Realfeilbietung der dem Thomas Matjazic von Hamle Consc. Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Senojetz sub Urb. Nr. 540 vorkommenden, auf 2130 fl. bewerteten Realität auf den

26. Jänner 1876, vormittags 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Senojetz am 12. Oktober 1875.

(4437-2) Nr. 14893.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Valentín Dobnikar in Stanežic gehörigen, gerichtlich auf 476 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 9, tom. I, fol. 67 ad St. Veit bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner die zweite auf den 16. Februar und die dritte auf den

18. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem ge machten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. September 1875.

(4370-3) Nr. 6314.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Moravec von Tuschenthal Nr. 7.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Moravec von Tuschenthal Nr. 7 hiermit erinnert:

Es habe wider ihn

# Theater.

Der bisherige Theaterdirector Herr Schwabe hat mit 1. d. M. die Direction niedergelegt. Wir ersuchen sämtliche Herren Logenbesitzer und die Herren Theaterfreunde, sich heute den 4. d. M. nachmittags 3 Uhr, im blauen Zimmer des Cafés (1. Stock) einzufinden, um ein von uns vorzulegendes Project über die Weiterführung des Theaters für den Rest der heurigen Saison zu besprechen. (8)

## Das Theater-Comité.

Beim gefertigten Gemeindeamt ist eine

## Gemeinde-Secretärsstelle

mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. ö. W. zu besetzen. Bewerber wollen sich, mit ihren Zeugnissen versehen, beim genannten Gemeindeamt anmelden.

**Gemeindeamt Grossdolina zu Jessenitz, am 31. Dezbr. 1875.**

Der Gemeindevorsteher:

(4557) 3—1 F. E. Hriber.

## Wichtig für Kranke.

Allen Kranken wird das Buch:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung** oder „Hilfe in allen Schwächezuständen des männlichen Geschlechts“, Preis 2 fl., angelegentlich empfohlen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von G. Poenitz's Schulbuchhandlung, Leipzig. (5) 8—1

Dieses Buch wurde von Regierungs- und Wohlfahrtsbehörden empfohlen.

Man achtet genau auf den Titel.

Indem ich meinen verehrlichen Herren Kunden für ihren bisherigen Zuspruch höflichst danke, bitte ich mir noch fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren und versichere jedem der sorgältigsten Bedienung entweder in meiner Offizin oder zu Hause. (4483) 3—3

Hochachtungsvoll

**Josef Bukovnik,**

Friseur, St. Petersvorstadt Nr. 9.

Wiens allergrößtes

(8230) 30—30

**27 kr.-**

**Etablissement**

der als solid und reell anerkannten Firma

**Bernhard Pollak,**  
WIEN,

**Kärntnerstraße Nr. 14**

(vis-à-vis der Weihburggasse), verkauft einzig und allein unter gewissenhaftester Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren fortwährend das

**Allerneueste**

für jede Saison

in

**Schafwoll-Kleiderstoffen.**

Ebenso alle erdenklichen Gattungen Leinen-Mode-, Current- und Wirkwaren, Seiden- und Sammt-Bänder, sowie Guipür-Spitzen in allen Sorten, nebst tausend anderen Artikeln.

**Muster- und Waren-**

**Verzeichnis**

**gratis und franco.**

Bestellungen, selbst die kleinsten, prompt gegen Nachnahme.

**Nichtconvenirendes wird anstandslos zurückgenommen.**

## Petroleum-Meß- u. Controlapparate

mit Litermass

der

Wiener Gas- und Wasserleitungs-Anstalt

**Epstein & Comp.**

Fabrik u. Niederlage:

**Wien, I., Schottenbastel 14.**

Jeder Apparat ist vom Hauptbeamten in Wien geprüft und geacht, jene, welche für ung. Kronländer bestimmt sind, werden in Ungarn geacht.

Sämtliche Apparate sind aus starkem galvanisierten Eisenblech verfertigt, elegant ausgeführt und derart konstruiert, daß sie nicht nur allen gesetzlichen Anforderungen entsprechen, sondern wegen ihrer höchst praktischen Verbesserung und Handhabung alle anderen derartige Apparate übertrifft.

Alle Apparate werden gegen neue umgetauscht oder nach dem neuen Systeme umgeändert. Ferner sind sie vorrätig: Petroleum-Borrathständer, Füllstangen, Transportflaschen, Pumpen u. s. w., und werden illustrierte Preislisten gratis und franco zugesendet.

Änderungen auf Litermass werden billigt berechnet.



Ze nach Größe mit 2, 3, 4 Maßapparaten

(4365—2)

Nr. 7282.

## Edict.

Von dem I. I. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 1. Mai 1875 Maria Fugina zu Coplach Nr. 15 ohne Hinterlassung einer lebenswilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Josef, Michael und Markus Fugina unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Peter Perse in Tschernembl abgehandelt werden würde.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl am 11. November 1875.

(4366—2)

Nr. 6467.

## Edict.

Von dem I. I. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei am 13. Jänner 1875 Georg Sohl von Döblic Nr. 17 mit Hinterlassung einer lebenswilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen Sohn Johann zum Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Johann Sohl unbekannt ist, so wird der selbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an sogenannte hiergerichte zu melden und die Erbserklärung abzugeben, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für sie aufgestellten Curator Matthias Vertin abgehandelt werden würde.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Oktober 1875.

(4369—2)

Nr. 6294.

## Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Marko Dimitrovic von Zdihovo.

Von dem I. I. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Marko Dimitrovic von Zdihovo hiermit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte Anna Fojnik von Kovaciselo und Kata Kope von Untosee die Klage peto. Eigentumsanerkenntung gepfändeter Effekten c. s. c. angebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

17. Jänner 1876

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gefragten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den I. I. Erblanden abweisen, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Simonovic von Weinitz als curator ad actum bestellt.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Oktober 1875.

(4453—2) Nr. 8233.

## Grinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der Anna Petek von Wilsingrain.

Vom I. I. Bezirksgerichte Kleinzug wird denselben hiermit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubrik vom Bescheide 21. August 1875, B. 5056, betreffend die exec. Feilbietung der Realität des Johann Arko von Raunidol Urb. Nr. 1321 ad Herrschaft Reisnitz Simon Pakis von Jurjoviz als curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Rubrik zugestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Reisnitz am 20ten Dezember 1875.

(4451—2) Nr. 4990.

## Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Matthes und Agnes Vodrik von Hrib.

Vom I. I. Bezirksgerichte in Reisnitz wird denselben hiermit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme des für sie bestimmten Tabularbescheides vom 16. Oktober 1875, B. 4990, betreffend die Abtrennung mehrerer Parzellen von der Realität Urb. Nr. 1276 ad Herrschaft Reisnitz mit Übertragung der für sie und dem Ehevertrage vom 11. Jänner 1808 bestehenden Hypothekforderungen per 120 fl. und 100 fl. Herr Adolf Lunacek von Trautnitz als curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide auch zugestellt worden sind.

R. I. Bezirksgericht Reisnitz am 6ten Oktober 1875.

(4415—3) Nr. 4528.

## Übertragung

dritter exec. Feilbietung.

Wit Bezug auf das Edict vom 11ten September 1875, B. 3242, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Johann Nep. Plaug die dritte auf den 15. Dezember 1875 angeordnete Feilbietung der Maria Wenzinger'schen Heiratsprüche per 700 fl. c. s. c. auf den

13. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Dezember 1875.

(4291—3) Nr. 9918.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edict vom 16. Oktober 1875, B. 8308, in der Executionsfache des Michael Tekavc von St. Veit gegen Johann Ostank von Sternica, 189 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung am 2. Dezember 1875 kein Kauflustiger erschien, weshalb am

11. Jänner 1876 zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Dezember 1875.

(4395—2)

Nr. 6986.

## Curatelsverhängung.

Das I. I. Kreisgericht Rudolfswerth hat mit dem Erlass vom 5. Oktober 1875, B. 1312, über die in der Irrenanstalt in Laibach untergebrachte Marianna Merhat von Niederdorf wegen erhobenen Wahnfinnes die Curatels zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Besfügen öffentlich kundgemacht, daß der selben Johann Kromer von Niederdorf als curator ad actum bestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Reisnitz am 12ten November 1875.

(4404—2)

Nr. 7023.

## Curatelsverhängung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Kraiburg wird kundgemacht, daß das hohe I. I. Landesgericht Laibach mit Beschluss vom 4. Dezember I. J., Nr. 8826, den Kaischenbesitzer und Schmied Johann Naglisch von Drechouse in Gewässheit des § 273 b. G. V. als Verchwender erklärt habe, und daß ihm Anton Leskove von Freithof als Curator aufgesetzt wurde.

R. I. Bezirksgericht Kraiburg am 21. Dezember 1875.

(4234—3)

Nr. 9589.

## Edict.

Beim Depositenamt des I. I. Bezirksgerichtes Gottschee erliegt die Empfangsbestätigung der I. I. Staatschuldentlastungsfonds-Kasse vom 25. November 1848, Nr. 897, unter andern auch rücksichtlich der von der Herrschaft Gottschee am 29sten Oktober 1833 für die Bezirkunterthänne von Gottschee erlegten Parzhaft von 26 fl. 11 1/2 kr. I. M. und rücksichtlich der von der nemlichen Herrschaft am 6. März 1841 erlegten Interessen von Unterthansobligationen im Betrage von 14 fl. 39 1/2 kr. I. M.

Die unbekannten Eigentümer dieser Depositen werden nunmehr aufgefordert, ihre Ansprüche darauf sogenau binnend der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von der dritten Einführung dieses Edictes an hiergerichts einzubringen und daizuthun, widrigens diese Depositen als heimfällig erklärt und an die Staatskasse abgegeben würden.

R. I. Bezirksgericht Gottschee am 28sten November 1875.

(4376—2)

Nr. 7034.

## Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem I. I. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Oslas Mlaker von Zornarow in die mit Bescheid vom 15. Februar 1875, B. 892, auf den 25ten Mai d. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Stibl von Ustja Nr. 4 gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange und mit Beibehalt des Ortes und der Stunde im Reaffumierungsweg auf den

21. Jänner 1876 angeordnet worden.

R. I. Bezirksgericht Wippach am 4ten Dezember 1875.

(4435—2)

Nr. 25642.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 27. August 1875, B. 14738, wird bekannt gemacht:

Beim fruchlosen Verstreichen des Bescheide vom 27. August 1875, B. 14738, auf den 15. Dezember 1875 angeordneten ersten Feilbietungstermines der dem Martin Zdrovje von Kremenza Nr. 6 gehörigen Realitätsurb. Nr. 409, Rcf. Nr. 168 ad Aversperg wird nunmehr zur zweiten mit dem obigen Bescheide auf den

15. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude angeordneten Feilbietungs-Tagsatzung geschritten.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Dezember 1875.